

**Werner Kallen**  
**Gerichtliches Nachspiel - eine naive Miniatur**

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**

**Verleih uns Frieden**

Choralkantate für gemischten Chor und Orgel

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott, zu unsern Zeiten!

Es ist doch ja kein anderer nicht, / der für uns könnte streiten,

denn du, unser Gott, alleine.

*Gebet nach Worten Martin Luthers*

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**

**Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir**

aus dem Oratorium „Elias“ op. 70

Bearbeitung für gemischten Chor und Orgel: Carlheinz Heß

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf den Händen tragen,  
und deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**

**Sonate in d op. 65 Nr. 6 „Vater unser im Himmelreich“**

Vater unser im Himmelreich, / der du uns alle heißest gleich

Brüder sein und dich rufen an / und willst das Beten von uns han:

Gib, dass nicht bet allein der Mund, / hilf, dass es geh von Herzensgrund.

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**

**Abendlied op. 8 Nr. 9**

für Solo-Sopran und Orgel

Das Tagewerk ist abgetan. / Gib, Vater, deinen Segen!

Nun dürfen wir der Ruhe nahn; / wir taten nach Vermögen.

Die holde Nacht umhüllt die Welt, / und Stille herrscht in Dorf und Feld.

Wenn du getreu vollendet hast, / wozu dich Gott bestellte,  
behäglich fühlst du dann die Rast / vom Tun in Hitz und Kälte,

Am Himmel glänzt der Abendstern / und zeigt noch bessre Rast von fern.

*Die Gedichte „Kleines Lied gegen die Angst“, „Weitsicht“ und „Fragiler Einwand“  
sind dem Gedichtband von Werner Kallen „Zuflucht ins Freie“ entnommen.  
Echter Verlag, Würzburg 2011.*

# „Wirf dein Anliegen auf den Herrn!“

## Chor– und Orgelkonzert

Werke von

**Johann Sebastian Bach,**

**Felix Mendelssohn-Bartholdy,**

**sowie Gedichte von Werner Kallen**



**Werner Kallen – Sprecher**

**Verna Schipke – Sopran**

**Junger Chor und Kirchenchor St. Andreas**

**Joachim Wollenweber – Orgel**

**Leitung: Petra Krause**

Sonntag, 23. März 2014 – St. Andreas – 17.00 Uhr

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
**Praeludium und Fuge f-moll BWV 534**

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
**Wer nur den lieben Gott lässt walten BWV 197 Nr. 10**

*Worte und Weise: Georg Neumark 1637*

**Werner Kallen**  
**Kleines Lied gegen die Angst**

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
**Wohl mir, dass ich Jesum habe BWV 147 Nr.6**

Wohl mir, dass ich Jesum habe, / o wie feste halt' ich ihn,  
dass er mir mein Herze labe, / wenn ich krank und traurig bin.  
Jesum hab' ich, der mich liebet / und sich mir zu eigen giebet,  
ach drum lass' ich Jesum nicht, / er ist meines Lebens Licht.

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**  
**Hymne: Hör mein Bitten**  
für Sopran Solo, gemischten Chor und Orgel

Die Hymne „Hör mein Bitten“ nach Versen aus Psalm 55 komponierte Mendelssohn-Bartholdy 1844 in einer Fassung mit Orgelbegleitung. Erst 1847 instrumentierte er sein Werk für Orchesterbegleitung. Galt Mendelssohn-Bartholdys „Hör mein Bitten“ früher als eine seiner bekanntesten geistlichen Kompositionen, so wurde es in jüngerer Zeit häufig übersehen zugunsten seiner größeren Werke. Diese vierteilige Hymne hat als Vorbild das englische Vers-Anthem. Sie ist durch häufigen Wechsel zwischen Solo-Sopran und Chor charakterisiert. In den beiden Mittelteilen verstärkt dieser Wechsel die Textaussagen in ihrer Spannung und Dramatik („Die Feinde, sie droh'n“). Im letzten Abschnitt dagegen unterstreicht der Chor in seiner Begleitfunktion die Sehnsucht des Beters nach Schutz und Geborgenheit („O, könnt ich fliegen wie Tauben dahin“).

Text der Hymne nach Psalm 55, 2-8:

Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir,  
auf deines Kindes Stimme habe Acht!  
Ich bin allein; wer wird mir Tröster und Helfer sein?  
Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht!  
Die Feinde sie droh'n und heben ihr Haupt:

Wo ist nun der Retter, an den ihr geglaubt?"  
Sie lästern dich täglich, sie stellen uns nach  
und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach!  
Mich fasst des Todes Furcht bei ihrem Dräu'n!  
Sie sind unzählige, ich bin allein;  
mit meiner Kraft kann ich nicht widerstehn,  
Herr, kämpfe du für mich, Gott, hör mein Fleh'n!  
O könnt' ich fliegen wie Tauben dahin,  
weit hinweg vor dem Feinde zu fliehn!  
In die Wüste eilt' ich dann fort, fände Ruhe am schattigen Ort.

**Werner Kallen**  
**Weitsicht**

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**  
**Wirf dein Anliegen auf den Herrn**  
aus dem Oratorium „Elias“ op. 70

Wirf dein Anliegen auf den Herrn!  
Der wird dich versorgen  
und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.  
Denn seine Gnade reicht so weit der Himmel ist.  
Und keiner wird zuschanden, der seiner harret.

*Psalm 55,23*  
*Psalm 108,2*  
*Psalm 25,3*

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**  
**Praeludium und Fuge c-moll op. 37 Nr. 1**

**Werner Kallen**  
**Fragiler Einwand**

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)**  
**Doch der Herr, er leitet die Irrenden recht op. 112,1**  
aus „Zwei geistliche Lieder“ – für Solo-Sopran und Orgel

Doch der Herr, er leitet die Irrenden recht. Er lehrt die Irrenden seinen Weg.  
Alle, die dich fürchten, Herr, du wirst sie unterweisen den besten Weg  
und ihre Seele wird im Guten wohnen.

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
**Was Gott tut, das ist wohlgetan BWV 144 Nr. 3**

*Samuel Rodigast*